

MERCK-GRUPPE

Die Gesamterlöse der Merck-Gruppe stiegen im 1. Quartal 2011 von 2.099 Mio EUR im Vorjahresquartal um 22 % auf 2.564 Mio EUR. Die im Juli 2010 abgeschlossene Akquisition der Millipore Corporation in den USA wirkt sich hier weiterhin positiv aus. Akquisitionen – hauptsächlich Millipore – und Veräußerungen trugen 16 Prozentpunkte zu dieser Veränderung bei, positive Währungseffekte 3,2 Prozentpunkte und organisches Wachstum weitere 3,1 Prozentpunkte. Im Vorjahresquartal hatten die Umsatzerlöse mit Arzneimitteln um etwa 50 Mio EUR höher als normal gelegen, da Großhändler in den USA im März zu ihrem Quartalsbedarf einen Extravorrat an Rebif® und anderen Produkten für weitere 20 Tage erhalten hatten. Hintergrund war die Umstellung auf ein neues Computersystem bei EMD Serono, der US-Tochter von Merck, im April 2010 gewesen.

Im 1. Quartal 2011 fielen die Lizenz- und Provisionserlöse mit 86 Mio EUR um 13 % höher als im Vorjahreszeitraum aus. Die Erlöse stammten zum Großteil von der Sparte Merck Serono.

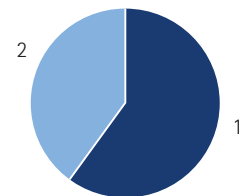
Die Herstellungskosten erhöhten sich um 31 %. Das Bruttoergebnis hat sich im 1. Quartal 2011 dennoch um 19 % von 1.612 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 1.924 Mio EUR verbessert.

Im ersten und zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres werden die meisten Zahlen der Merck-Gruppe weiterhin maßgeblich vom Vorjahr abweichen, da die Akquisition von Millipore am 14. Juli 2010 abgeschlossen wurde und somit keine Erlöse und Aufwendungen von Millipore in der ersten Jahreshälfte enthalten sind. Vor diesem Hintergrund stiegen die Marketing- und Vertriebskosten im 1. Quartal 2011 um 26 % auf 592 Mio EUR. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen sanken aufgrund niedrigerer Provisionszahlungen für Arzneimittel um 8,9 % auf 111 Mio EUR.

Gesamterlöse nach Unternehmensbereichen – Q1

in Mio EUR / % an den Gesamterlösen

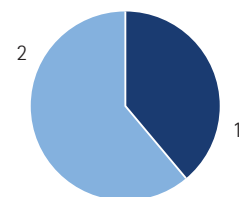
1	Pharma	1.544	60 %
2	Chemie	1.020	40 %



Operatives Ergebnis nach Unternehmensbereichen* – Q1

in Mio EUR / % am Operativen Ergebnis

1	Pharma	156	39 %
2	Chemie	241	61 %



*ohne Konzernkosten und Sonstiges

Merck-Gruppe

Komponenten des Wachstums nach Sparten – Q1

Änderung der Gesamterlöse gegenüber Vorjahr in %	Merck Serono	Consumer Health Care	Merck Millipore	Performance Materials	Merck-Gruppe
Organisches Wachstum	0,5	5,8	2,0	13,7	3,1
Währungseffekte	2,4	2,6	3,7	6,4	3,2
Akquisitionen/Veräußerungen	-1,4	-	160,5	-4,9	15,8
Insgesamt	1,5	8,4	166,2	15,2	22,1

Im 1. Quartal 2011 fielen mit 125 Mio EUR um 20% höhere Verwaltungskosten an als im Vorjahresquartal; 15 Prozentpunkte des Anstiegs gehen auf Millipore zurück, 2,2 Prozentpunkte auf Währungseffekte und 2,2 Prozentpunkte auf organisches Wachstum.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge sanken um 28 % auf -97 Mio EUR. Hierin kamen Integrationskosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore in Höhe von 12 Mio EUR zum Tragen sowie weitere 4,2 Mio EUR für Reparaturarbeiten an einem Merck-Standort in Japan, der durch das Erdbeben vom 11. März Schäden erlitten hatte.

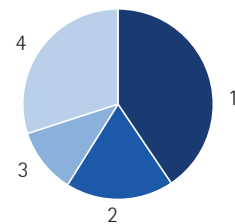
Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 380 Mio EUR im 1. Quartal 2011 um 9,3% bzw. 32 Mio EUR höher als im Vorjahr. Entscheidend hierfür waren die höheren F&E-Ausgaben der Chemiesparten, und zwar 5,2 Mio EUR bei Performance Materials und 26 Mio EUR bei Merck Millipore.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich markant um 77 % auf 248 Mio EUR. In dieser Summe sind die Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation für Millipore in Höhe von 47 Mio EUR und in Zusammenhang mit der Akquisition von Serono in 2007 in Höhe von 199 Mio EUR enthalten. Letzterer Wert schließt eine Wertminderung in Höhe von 50 Mio EUR für Cladribin ein, einen Arzneimittelkandidaten für die orale Behandlung der Multiplen Sklerose.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR / % an den Umsatzerlösen

1 Europa	1.008	41 %
2 Nordamerika	455	18 %
3 Lateinamerika	272	11 %
4 Asien, Afrika, Australien	742	30 %



Das Operative Ergebnis nahm trotz der Aufwendungen stärker als die Gesamterlöse und das Bruttoergebnis zu und verbesserte sich im 1. Quartal 2011 um 26% von 295 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 372 Mio EUR. Organisch, also bereinigt um Akquisitionen (vorwiegend Millipore), Veräußerungen und Währungseffekte, erhöhte sich das Operative Ergebnis der Merck-Gruppe um 14%.

Die Umsatzrendite der Gruppe (ROS: Operatives Ergebnis / Gesamterlöse) verbesserte sich von 14,0% im Vorjahresquartal auf 14,5% im Berichtsquartal. Hierbei war die starke Entwicklung des Unternehmensbereichs Chemie die treibende Kraft. Mit 24,6% fiel die bereinigte Umsatzrendite der Merck-Gruppe (Core ROS: Operatives Ergebnis ohne Serono- und Millipore-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Integrationskosten/ Gesamterlöse) im 1. Quartal 2011 höher aus als im Vorjahreszeitraum (20,6%).

Merck-Gruppe

Die Sondermaßnahmen von Merck beliefen sich im 1. Quartal 2011 auf 158 Mio EUR. Hierin enthalten sind 157 Mio EUR aus dem im Dezember 2010 bereits angekündigten Verkauf des Crop-Bioscience-Geschäfts an Novozymes A/S sowie ein zusätzlicher Barmittelzufluss in Höhe von 1 Mio EUR aus dem Ende 2010 abgeschlossenen Verkauf des Théramex-Geschäfts mit Produkten aus dem Bereich Frauengesundheit. Im Vorjahresquartal waren keine Sondermaßnahmen in nennenswerter Höhe angefallen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg daher im 1. Quartal 2011 deutlich um 80 % von 295 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 530 Mio EUR.

Aufgrund von Zinsaufwendungen für die Finanzierung der Millipore-Transaktion wies das Finanzergebnis von Merck im 1. Quartal 2011 mit -68 Mio EUR einen um 77 % höheren Aufwandssaldo aus als im Vorjahresquartal (-39 Mio EUR).

Das Ergebnis vor Steuern der Merck-Gruppe erhöhte sich im Berichtsquartal von 256 Mio EUR im Vorjahresquartal um 80 % auf 461 Mio EUR. Die um Sondermaßnahmen bereinigte Steuerquote von Merck im 1. Quartal 2011 betrug 25,1 % verglichen mit 24,0 % im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich im 1. Quartal um 77 % von 195 Mio EUR im Vorjahr auf 344 Mio EUR.

Die Bilanzsumme der Merck-Gruppe belief sich zum 31. März 2011 auf 22.218 Mio EUR und fiel damit fast unverändert zur Bilanzsumme zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 22.388 Mio EUR aus.

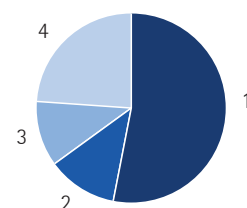
Die Eigenkapitalquote stieg von 46,3 % am Anfang des Jahres auf 47,6 % zum 31. März 2011. Aufgrund der positiven Entwicklung des Cash Flows konnte die Nettoverschuldung im Verlauf des 1. Quartals 2011 um 743 Mio EUR von 4.484 Mio EUR zum Jahresende 2010 auf 3.742 Mio EUR zurückgeführt werden.

Der Free Cash Flow der Merck-Gruppe belief sich im 1. Quartal 2011 auf 645 Mio EUR und war damit um 451 Mio EUR höher als im Vorjahresquartal. Der Anstieg des Free Cash Flows ist im Wesentlichen auf den Mittelzufluss aus dem Verkauf der Crop-Bioscience- und Théramex-Geschäfte zurückzuführen. Im 1. Quartal wurde die erste Zinszahlung auf Anleihen für die Finanzierung der Millipore-Akquisition in Höhe von 117 Mio EUR geleistet. Der um Akquisitionen und Veräußerungen bereinigte Basis Free Cash Flow lag im 1. Quartal 2011 bei 186 Mio EUR, verglichen mit 207 Mio EUR im Vorjahresquartal. Der Free Cash Flow on Revenues (FCR: definiert als Basis Free Cash Flow in Relation zu den Gesamterlösen) fiel mit 7,2 % im Berichtsquartal niedriger aus als im Vorjahresquartal mit 9,8 %.

Zum Stichtag 31. März 2011 beschäftigte Merck weltweit 40.274 Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2010 waren es 40.562 Mitarbeiter gewesen. Die Veränderung beinhaltet Entkonsolidierungen, aber auch einen Personalzuwachs in verschiedenen Ländern.

Anzahl der Mitarbeiter zum 31. März 2011: 40.274

1 Europa	21.411	53 %
2 Nordamerika	4.813	12 %
3 Lateinamerika	4.481	11 %
4 Asien, Afrika, Australien	9.569	24 %



UNTERNEHMENSBEREICHE

Das Pharma-, Chemie- und Life-Science-Geschäft von Merck ist in die zwei Unternehmensbereiche Pharma und Chemie unterteilt. Diese wiederum sind in je zwei Sparten gegliedert.

Der Unternehmensbereich Pharma umfasst die Sparten Merck Serono für innovative verschreibungspflichtige Arzneimittel und Consumer Health Care für die Selbstmedikation. Pharma erzielte im 1. Quartal 2011 60 % der Gesamterlöse und 39 % des Operativen Ergebnisses* der Merck-Gruppe. Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs stiegen im Berichtsquartal um 1,9 % auf 1.544 Mio EUR.

Der niedriger als übliche Quartalszuwachs der Gesamterlöse von Pharma erklärt sich hauptsächlich durch die einmalig überproportional hohen Umsatzerlöse von Rebif® und anderen Produkten von Merck Serono in den USA im März 2010 aufgrund einer Umstellung des Computersystems im April. Darüber hinaus sanken die Umsatzerlöse infolge der Veräußerung des Théramex-Geschäfts mit Produkten im Bereich Frauengesundheit. Der Einfluss dieser Faktoren konnte durch die Erholung der Sparte Consumer Health Care etwas ausgeglichen werden. Diese Sparte steigerte ihre Gesamterlöse um 8,4 %.

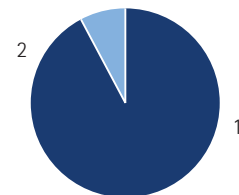
Während im Unternehmensbereich Pharma die Herstellungskosten im 1. Quartal sanken und das Bruttoergebnis stieg, fielen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte um etwa 50 Mio EUR höher als normal aus. Dies war auf die Wertminderung des Arzneimittelkandidaten Cladribin zur Behandlung von Multipler Sklerose zurückzuführen. Das Operative Ergebnis des Unternehmensbereiches Pharma verringerte sich daher im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13 % auf 156 Mio EUR.

Das Marktforschungsinstitut IMS Health, der weltweit führende Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für die Pharma- und Gesundheitsindustrie, sagt in seiner jüngsten Prognose für das Jahr 2011 ein Wachstum des weltweiten Pharmamarktes zwischen 5 % und 7 % voraus.

Pharma | Gesamterlöse nach Sparten – Q1

in Mio EUR / % an den Gesamterlösen des Unternehmensbereichs

1 Merck Serono	1.427	92 %
2 Consumer Health Care	117	8 %



* ohne Konzernkosten und Sonstiges

Unternehmensbereiche

Der Unternehmensbereich Chemie wurde vergangenes Jahr nach der am 14. Juli 2010 erfolgten Akquisition des US-amerikanischen Life-Science-Unternehmens Millipore neu strukturiert. Millipore wurde mit dem Großteil der Sparte Performance & Life Science Chemicals zur neuen Sparte Merck Millipore zusammengeführt. Diese neue Sparte umfasst die drei Geschäftseinheiten Bioscience, Lab Solutions und Process Solutions. Die zweite Chemiesparte Performance Materials besteht aus den zwei Geschäftseinheiten Liquid Crystals und Pigments & Cosmetics.

Der Unternehmensbereich Chemie erwirtschaftete im Berichtsquartal 40 % der Gesamterlöse der Gruppe und 61 % des Operativen Ergebnisses*.

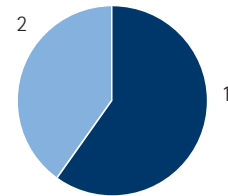
Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Chemie stiegen im 1. Quartal deutlich um 75 % auf 1.020 Mio EUR. Dies lag hauptsächlich an der Einbeziehung der Umsatzerlöse von Millipore und den starken Zuwächsen bei der Sparte Performance Materials. Das Bruttoergebnis stieg schneller als die Gesamterlöse und erreichte eine Höhe von 620 Mio EUR. Im Berichtsquartal buchte der Unternehmensbereich Chemie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 48 Mio EUR – hauptsächlich in Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore. Das Operative Ergebnis des Unternehmensbereichs verbesserte sich um 44 % auf 241 Mio EUR.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) erwartet in seiner Prognose vom 14. Dezember 2010 für die deutschen Chemieunternehmen im Jahr 2011 eine Steigerung der Chemieproduktion um 2,5 % und ein Wachstum der Chemiealienumsätze von 4 %.

Chemie | Gesamterlöse nach Sparten – Q1

in Mio EUR / % an den Gesamterlösen des Unternehmensbereichs

1	Merck Millipore	611	60 %
2	Performance Materials	409	40 %



* ohne Konzernkosten und Sonstiges

einem europäischen Standort aufzunehmen. Merck produziert Effektpigmente nicht nur in Japan, sondern auch an Standorten in Deutschland, China und den USA.

Da die Herstellungskosten der Sparte Performance Materials langsamer stiegen als die Gesamterlöse, konnte sich das Bruttoergebnis im 1. Quartal 2011 um 17 % von 226 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 264 Mio EUR verbessern. Sowohl bei den Flüssigkristallen wie auch den Pigmenten waren die Produktionskapazitäten auf hohem Niveau ausgelastet.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung nahmen im 1. Quartal 2011 um 17 % auf 36 Mio EUR bzw. 8,9 % der Gesamterlöse zu. Diese für ein Chemiegeschäft vergleichbar hohe Forschungsquote ist gerechtfertigt, da die Wissenschaftler von Merck marginstarke technologische Fortschritte erzielen.

Da das Bruttoergebnis stärker stieg als die Aufwendungen, fiel das Operative Ergebnis der Sparte Performance Materials mit 169 Mio EUR im Berichtsquartal um 28 % höher aus als im Vorjahr (132 Mio EUR). Die Umsatzrendite (ROS) der Sparte verbesserte sich dementsprechend von 37,1 % im Vorjahresquartal auf 41,3 % im 1. Quartal 2011.

Der Free Cash Flow der Sparte Performance Materials lag im Berichtsquartal bei 299 Mio EUR verglichen mit 107 Mio EUR im Vorjahr. Der Basis Free Cash Flow belief sich im 1. Quartal 2011 auf 98 Mio EUR gegenüber 107 Mio EUR in 2010.

Die Sparte buchte Sondermaßnahmen in Höhe von 157 Mio EUR aus dem Verkauf des Crop-BioScience-Geschäfts an Novozymes A/S in Dänemark.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Das Segment Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet die Konzernverwaltungskosten bezogen auf Holdinggesellschaften, Finanzergebnis, Steuern sowie bestimmte Sondermaßnahmen, die nicht einzelnen Sparten zugeordnet sind.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Gesamterlöse	–	–
Bruttoergebnis	–	–
F&E-Kosten	–	0,1
Operatives Ergebnis	–25,3	–51,5
Sondermaßnahmen	–	–
Free Cash Flow	–255,9	–120,4
Basis Free Cash Flow	–255,9	–108,6

RISIKOBERICHT

Alle im Geschäftsbericht 2010 getroffenen Aussagen zu geschäftsbezogenen Risiken, rechtlichen Risiken, Risiken im Personalbereich, Risiken der Informationstechnologie sowie Umwelt- und Sicherheitsrisiken sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin für die Merck-Gruppe gültig.

Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Merck-Gruppe zu erkennen.

PROGNOSEBERICHT

Im 1. Quartal 2011 entwickelten sich die Gesamterlöse und das Operative Ergebnis der Merck-Gruppe weiterhin positiv. Da es zum jetzigen Zeitpunkt bereits offensichtlich ist, dass mit Cladribin-Tabletten dieses Jahr nur minimale Umsätze erzielt werden, erwartet Merck für die Sparte Merck Serono ein Wachstum der Gesamterlöse im Gesamtjahr zwischen 1 % und 6 %, was dem unteren Bereich der am 21. Februar abgegebenen Prognose entspricht. Die Prognose für die anderen drei Sparten von Merck hat dagegen weiterhin Bestand. Vor diesem Hintergrund rechnet die Geschäftsleitung für das Gesamtjahr mit einer Steigerung der Gesamterlöse der Gruppe in der Größenordnung von 10 % bis 15 % und bleibt damit drei Prozentpunkte unter ihrer letzten Prognose.

Wie bereits für das 1. Quartal 2011 dargelegt, wird sich die Nettoverschuldung der Merck-Gruppe, die auf die Akquisition von Millipore zurückzuführen ist, im Laufe der nächsten Jahre kontinuierlich verringern. Hier kommt auch der hohe Free Cash Flow zum Tragen.

Des Weiteren erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2011 eine Entwicklung des Operativen Ergebnisses analog ihrer Prognose vom 21. Februar. Die Naturkatastrophe in Japan und ihre Folgen dürften sich nicht maßgeblich im Ergebnis niederschlagen.

Prognose für die Merck-Gruppe für 2011

Sparten der Merck-Gruppe	Prognose Wachstum der Gesamterlöse 2011
Merck Serono	+1 % – 6 %
Consumer Health Care	+7 % – 12 %
Merck Millipore*	+51 % – 56 %
Performance Materials*	+2 % – 7 %

* bereinigt um das Geschäftsfeld Cosmetic Actives, das ab 2011 nicht mehr bei der Sparte Merck Millipore, sondern bei der Sparte Performance Materials berichtet wird

Merck-Gruppe	Prognose 2011
Wachstum der Gesamterlöse	+10 % – 15 %
Wachstum des Operativen Ergebnisses	+35 % – 45 %
Bereinigte Umsatzrendite (Core ROS)**	22 % – 23 %

** ohne Kosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Serono (Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte) und ohne Kosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore (Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Integrationskosten in 2011)